

Gelungener Einstand für Trainer Aroutsidis

Fußball-Landesliga: Der 17. Spieltag

Holprig begann die Landesliga, Staffel 3 mit der Wiederaufnahme des Spielbetriebs nach der Winterpause. Drei Spiele wurden vor dem 17. Spieltag nach und nach abgesetzt, darunter auch das des einzigen Nord-schwarzwald-Vertreters FC Holzhausen, so dass nur fünf Begegnungen zustande kamen.

Horb. Mit einer glatten Tabelle – jedes Team hatte die komplette Vorrunde und einen Spieltag der Rückrunde hinter sich gebracht – gingen die 16 Teams in die Winterpause. Wie so oft, wenn es bis dahin keine Ausfälle gab, haben zum Wiederstart der Runde die Platzverhältnisse die beiden Samstagsspiele FC Holzhausen gegen den VfB Bösinggen (neuer Spieltermin Mittwoch, 30. März um 17.45 Uhr) und SV Zimmern gegen die Spvgg Holzgerlingen (Dienstag, 29. März um 18.30 Uhr) sowie die Sonntagsbegegnung der TuS Metzingen gegen den FC Rottenburg (Mittwoch, 30. März um 18.30 Uhr) verhindert. Im Verfolgerfeld des Führungsduos VfL Pfullingen (2:1 in Gärtringen) und SV Zimmern tauschte der Dritte, die TSG Tübingen, nach der 1:2-Pleite beim SC 04 Tuttingen, mit den Aesculapstädtern den Tabellenplatz. Ansonsten gab's noch weitere geringfügige Positionsveränderungen, die vor allem durch die Spielausfälle verursacht wurden, wie auch die Übernahme des Abstiegsrelegationsplatzes durch den SV Croatia Reutlingen (2:2 gegen Kirchentellinsfurt) von der TuS Metzingen. Nicht mehr ganz so abgeschlagen wie vor dem Spieltag ist die Spvgg Mössingen nach dem nicht zu erwartenden 1:0-Sieg gegen den SV Nehren. Die Rote Laterne bleibt indes vorerst noch in Mössingen.

Kurz vor Spielende musste sich der Tabellensiebte FC Gärtringen dem Spitzenreiter VfL Pfullingen mit einer 1:2-Niederlage geschlagen geben. Die Gästeführung von Matthias Dünkelf (37.) glich 55 Sekunden nach dem Seitenwechsel nach Zuspil von Ersan Delice der Winterneuzugang vom VfL Sindelfingen, Ekin Kör, aus. In der Folgezeit verdiente sich der FCG das Remis, um dann eine Minute vor Schluss als kalte Dusche durch Immanuel Baur mit dessen ersten Saisontor den Treffer zur 1:2-Niederlage zu kassieren. Für FC Trainer Hanjo Kemmler blieb als positives Fazit, „dass die Jungs definitiv fit aus der Wintervorbereitung gekommen sind. Sie können über 90 Minuten Gas geben.“ Das kann einige Spiel lang Julian Immisch sicher nicht, der in der Schlussminute (!) die Beherrschung verlor, sich zu einer Tötlichkeit gegen Metecan Ünal hinreißen ließ und Rot sah. Pfullingens Trainer Michael Konietzny setzte angesichts vieler verletzter Leistungsträger erstmals Philip Bochinger, Rafael Robertazzi und Patrick Weiland im Landesligateam ein. Angetan vom Willen des Teams war Abteilungsleiter Timo Schyska.

Der SC 04 Tuttingen beendete mit einem 2:1 Sieg gegen TSG Tübingen die Winterpause. Razvan Radu brachte die Donaustädter mit einem Doppelpack in der 19. nach einem Abspielfehler der Platzherren und in der 45. Minute mit einem Drehschuss nach einem Einwurf mit 2:0 in Führung. Auf dem kleinen Tuttlinger Kunstrasenplatz entwickelte sich ein gutes Spiel, bei dem die Gäste zunächst die Initiative ergriffen, die aber die Nullviere und Kampfgeist eindämmten. Nach dem 1:2 per Kopf des eingewechselten Oliver Lapaczinski nach Flanke von Uli Schmetzer waren die Universitätsstädter zwar optisch überlegen, kamen aber gegen die gut stehende SC-Abwehr auch nach der 82. Minute zu keinen hochkarätigen Torchancen mehr, als der Tuttlinger Florin Tirca wegen wiederholten Foulspiels mit der Ampelkarte frühzeitig zum Duschen durfte.

Verloren hat der GSV Maichingen gegen die TSG Young Boys Reutlingen sein Spiel vor der Pause, als man die Gäste das Spiel machen ließ. Alexander Adis vertändelte im

eigenen Strafraum den Ball, den sich Antonio Tunjic schnappte, quer zu Benjamin Kern passte, der ihn zur Führung einschob (15.). Als Keeper Timo Hammel sich gegen Tunjic nur noch mit einem Foul zu helfen wusste, erhöhten die Gäste auf 2:0. Der Gefoulte verwandelte den fälligen Strafstoß sicher (34.). Nach der Pause zeigten die Platzherren Eigenschaften, die sie im ersten Durchgang vermissen ließen. Aber es reichte nur noch zum 1:2. Sebastian Hofmann traf mit einem Freistoß den Pfosten. Den Abpraller passte Timo Heinemann reaktions-schnell quer zu Oliver Klauß, der nur noch einzuschieben brauchte (67.). Maichingen war in den letzten fünf Spielminuten wegen der Roten Karte für Benjamin Kern in Überzahl, der sich wegen rassistischer Anfeindungen gegen seinen Teamkollegen Abdoullie Drameh zu einer irgendwie verständlichen Zuschauerbeleidigung genötigt sah. In Überzahl vergab Maichingen zwei Riesenchancen zum Ausgleich. „Wir werden über den verlorenen Punkt nicht groß nachdenken. Das wird sich sicher ausgleichen“, so GSV-Trainer Wolfgang Lamitschka, der sich gemäß YB-Coach Mario Estasi bei ihm für das Verhalten der Chaoten unter den Zuschauern entschuldigte.

Ein erfolgreiches Debüt feierte der neue Trainer von Schlusslicht Spvgg Mössingen, Evangelos Aroutsidis, im Steinlach-Derby mit einem 1:0-Sieg gegen den Tabellenneunten SV Nehren auf dem Kunstrasenplatz in Belsen – ein erster Schritt, sich nach und nach dem hinteren Mittelfeld anzunähern. Der Siegtreffer von Georgios Tiktapanidis, der Stefan Dieze den Ball abjagte und Nehrens Keeper Michael Geiger keine Chance ließ, fiel bereits in der 11. Minute und hatte bis zum Ende Bestand. Die einsatzfreudigen Mössinger kauften Nehren den Schneid ab und unterbanden weitgehend, dass die Gäste ins Spiel kamen. „Uns war klar, dass es gegen eine spielstarke Mannschaft wie Nehren nur über Aggressivität gehen kann“, sagte der Nachfolger von Patrick Kaupp. „Wenn ich nicht die ganze Woche vor diesen Dingen gewarnt hätte“, regte sich SVN-Trainer Dieter König nach dem Spiel ziemlich auf, „würde ich mich vielleicht etwas weniger ärgern. Aber das ging scheinbar rechts rein und links raus.“

Alles schien schon auf ein 2:1 des SV Croatia Reutlingen im Kellerrduell gegen TB Kirchentellinsfurt hinauszulaufen. In der Schlussminute gelang dem eine Minute zuvor eingewechselten Georg Leistikov der vielumjubelte Ausgleich. Dabei hatten die Kicker vom Faulbaum durch Tobias Lock sogar schon mit 1:0 geführt (40.). Ante Topic (60.) und Mario Nikolovski vom Anspiel weg nach Ballverlust des TBK drehten die Partie mit einem Doppelschlag zur 2:1-Führung. „Wir waren in der ersten Hälfte besser, Croatia in der zweiten“, befand TBK-Trainer Jan Wachsmuth, der mit der Punkteteilung leben kann.

Zuschauer: 720 – (Schnitt 144). Tore: 14 – gesamt 421. Ampelkarten: 1 – gesamt 36. Rote Karten: 2 – die 15. und 16. kassierten Alexander Zamzov (TSG Young Boys Reutlingen) beziehungsweise Julian Immisch (FC Gärtringen).

Die Torjäger		
1. Pedro Keppler, SV Nehren	14	
Antonio Tunjic, TSG Reutlingen	14	
3. Marius Müller, VfB Bösinggen	13	
4. Jonas Frey, TSG Tübingen	10	
Dominik Früh, VfL Pfullingen	10	
Lars Lack, TSG Tübingen	10	
7. Björn Gerdes, SV Cr. Reutlingen	8	
Tammo Heinzler, TSG Tübingen	8	
Samet Öztürk, GSV Maichingen	8	
Tom Schmid, SV Zimmern	8	
11. Selim Altinsoy, FC Gärtringen	7	
Razvan Radu, SC 04 Tuttingen	7	
Maik Rockenbach, TB K'furt	7	
Armin Zukic, TuS Metzingen	7	
15. Philipp Gäckle, VfB Bösinggen	6	
Patrick Lauble, SV Zimmern	6	
Daniel Tremmel, Spvgg Holzgerl.	6	

Ruhig und abgeklärt

Fußball: Eutingens Schlussmann Kai Freudenmann steckt sich hohe Ziele

Am überraschenden 1:0-Sieg am vergangenen Sonntag in Wachendorf hatte SVE-Keeper Kai Freudenmann einen großen Anteil. Doch der 31-Jährige hat seine Stärken nicht nur auf der Linie: Wenn es nötig ist, kann der Vertriebsleiter durchaus auch mitspielen. Mit den Eutingern will er nun schnellstmöglich die Abstiegsränge in der Fußball-Bezirksliga verlassen.

FABIAN SCHÄFER

Eutingen. Beim SV Wachendorf zu null zu spielen, ist eine ganz hohe Kunst. Geschäft hat das in dieser Saison lediglich der SV Oberflingen – und am Sonntag die Eutinger. SVE-Keeper Kai Freudenmann musste dafür jedoch einiges tun, mehrmals rettete er seinem Team in höchster Not den Auswärtserfolg. „Es war ein hartes Stück Arbeit. Ich freue mich sehr, dass wir uns dafür belohnen konnten“, so der 31-Jährige, der seine fußballerische Karriere beim TSV Kiebingen startete. Nach acht Jahren im Tor des TSV Dettingen/ Rottenburg zog es Freudenmann im Sommer 2014 nach Eutingen. „Wir haben einander geholfen, jeder ist für jeden in die Bresche gesprungen“, lobt der Keeper die Mannschaftsleistung in Wachendorf. „Das war sicherlich auch der Schlüssel zum Sieg.“

Für Eutingens neuen Spielertrainer Ümit Dagistan also ein gelungener Einstand, auch wenn er selbst kurz vor Schluss vom Platz flog. In Bezug auf den Trainerwechsel sagt Freudenmann: „Es sind ja immer noch die gleichen Spieler. Aber der Coach hat einen taktischen Plan, den wir in der Vorbereitung trainiert und gestern gut umgesetzt haben.“ Allgemein liege der Fokus unter Dagistan mehr auf der Taktik.

Durch den Auswärtserfolg in Wachendorf springt Eutingen zumindest vorübergehend auf Rang zwölf, vier Punkte sind es damit auf die direkten Abstiegsplätze. Freudenmann gibt mit Platz zehn ein eher optimistisches Saisonziel aus. „Die Mannschaft weiß, dass sie nicht dort stehen muss, wo sie gerade ist. Wir haben uns geschworen, da weg zu kommen und das mit der gestrigen



Nicht nur auf der Linie präsent: Eutingens Keeper Kai Freudenmann (hier noch im Trikot des TSV Dettingen). Bild: Rippmann

Leistung auch bestätigt. Ich denke, Rang neun oder zehn ist drin“, so der Torwart. Dazu müssen aber noch gehörig Punkte her und, in Eutingens Fall ganz besonders, Tore. 16 Treffer sind nach wie vor der zweitschlechteste Wert der Liga. Bei diesem Problem kann Freudenmann jedoch nicht helfen, auch wenn er von sich selbst sagt: „Ich kann schon mitspielen. Ich bin kein reiner Linientorwart, das ist heutzutage, glaube ich, auch sehr wichtig.“

Im Hinblick auf das Saisonende geht auch der Eutinger Rückhalt von einem Dreikampf an der Spitze der Bezirksliga aus: „Ich denke, Ergenzingen, Freudenstadt und Wachendorf werden das untereinander ausmachen. Auch wenn ich die Spielvereinigung für das stärkste Kaliber halte.“ Mit Blick auf den Tabellenkelle sagt Kai Freudenmann: „Die vier oder fünf Teams, die gerade unten stehen, müssen

schauen, dass sie den Abstieg verhindern.“ Neben Schlusslicht Vöhringen stecken aktuell die SG aus Dornstetten, die TSF Dornhan und eben die Eutinger ganz tief drin im Abstiegskampf. Die Big-Point-Spiele gegen die direkte Konkurrenz lassen beim SVE jedoch noch auf sich warten. In den nächsten Wochen geht es beinahe ausschließlich gegen Teams aus der oberen Tabellenhälfte, darunter Freudenstadt und Ergenzingen. Ein festes Punkte-Ziel will sich Freudenmann für diese Partien jedoch nicht stecken und nutzt eine allseits beliebte Fußball-Weisheit: „Es ist wirklich so, wir denken von Spiel zu Spiel.“

Am Sonntag geht es für die Eutinger zu Hause gegen den Siebten aus Empingen, vorausgesetzt das Wetter macht dem SV keinen Strich durch die Rechnung. Coach Dagistan wird dann zwar gesperrt fehlen, im Tor wird jedoch sicher-

lich Kai Freudenmann für Ordnung sorgen. Der Keeper gehört zwar nach wie vor zu den präsentesten Spielern auf dem Platz, erzählt jedoch: „Ich bin nicht mehr so laut und aufgeregt wie früher. Mit dem Alter wird man ruhiger und abgeklärter.“ Ein bisschen Ruhe kann im aufgeregten Eutinger Umfeld momentan sicherlich nicht schaden.

Der Steckbrief

Name: Kai Freudenmann
Geburtsdatum: 27. Januar 1985
Beruf: Vertriebsleiter
Position: Tor
Stationen: SV Eutingen, TSV Dettingen/ Rottenburg, TSV Kiebingen von der Jugend bis zu den Aktiven
Größe: 192 Zentimeter
Rechts-/ Linksfuß: Rechtsfuß
Saisonziel: Platz zehn

FUSSBALLTEST

Ergebnisse

Landes- und Bezirksliga

SV Pfrondorf II – FC Rottenburg	2:3
SG Rohrdorf – TuS Ergenzingen	0:4
TuS Ergenzingen – VfL Herrenberg	1:4
SF Salztetten – 1. FC Burladingen	4:1

Bezirks- und Kreisligen

SG Ahldorf-Mühlen – FCP Pfweiler	5:3
SV Alpirsbach – SV Schopfloch	abges.
TSV Dagersheim – SV Bayersbronn	4:3
VfR Beihingen – SC Besenfeld-Igelsb.	2:2
SGM Betra – SG Busenw.-Römlinsd.	3:1
SV Wittlensweiler – ASV Bildechingen	1:1
ASV Bildechingen – SGM Rexingen	ausg.
SGM Poltringen – SF Bierlingen	abges.
SV Leinstetten – SG Busenw.-Röml.	abges.
SSV Dettensee – SG Hallwangen	1:3
SV Dietersweiler – SV Mötzingen	abges.
TuS Ergenzingen II – TSV Öschelbronn	1:6
SV Felldorf – SGM Hart (in Nordrach)	5:1
SV Felldorf – SG Weildorf-Bittelbr.	ausgef.
SV Glatten – SV Hopfau	ausgef.
VfL Nagold II – SG Hallwangen	5:2
SG Herz. -/Durrw. – 1. FC Egenhausen	0:4
SV Sulz am Eck – VfL Hochdorf	2:1
VfL Hochdorf – SGMV/K Waldachtal	abges.
SSV Walddorf – FC Holzhausen II	6:0
SC Kaltbrunn – SV Schapbach	3:0
FC Ottenhöfen II – SV Mittel-/Obertal	3:3
ASV Nordstetten – VfB Sigmarsw.	abges.
FC Phoenix Pfweiler – SSV Walddorf	abg.

Frauen

SV Musbach – SV Eutingen	3:2
SGM Beffendorf – SG Busenw.-Röml.	abg.
SV Hopfau – SV Glatten	1:3
TSG Wittershausen – SV Oberflingen	3:1

Geplante Termine (ohne Gewähr)

Dienstag, 8. März, 20 Uhr

Spvgg Holzgerlingen – SV Nufringen

Mittwoch, 9. März, 19 Uhr

SG Ahldorf-Mühlen – SV Wittlensweiler
SV Alpirsbach – SGM Talheim

Mittwoch, 9. März, 20 Uhr

SV Wittlensweiler – TSV Haiterbach
(in Dietersweiler)



E-Junioren des SV Glatten siegen in Schopfloch

4:0-Sieg im Finale gegen die SG Altheim-Grünmettstetten/Nur gegen SGMWaldachtal verloren

Schopfloch. Ein souveräner 4:0-Sieg gelang am Samstag den E-Junioren des SV Glatten (rechts im Bild) gegen die SG Altheim-Grünmettstetten in der Eugen-Hornberger-Halle beim gleichnamigen Jugendturnier des SV Schopfloch in seiner 3. Auflage. Die spielerisch überlegenen kleinen Kicker aus dem Glatt-Tal erzielten im Endspiel in gleichmäßigen Abständen die Treffer zum verdienten Sieg. Im Zehnerfeld gewannen der spätere Turniersieger in Gruppe B der Vorrunde die ersten drei Spiele, verlor im allerletzten Vorrundenspiel dann nur gegen die SGM Waldachtal 0:1, die als Zweiter hinter Glatten ins Halbfinale einzog. In Gruppe A schafften mit je neun Zähler das

Team aus dem Steinachtal vor den SF Aach den Halbfinaleinzug. Pech hatte Gastgeber SV Schopfloch, dem im letzten Gruppenspiel gegen Aach für den ersten Platz ein Remis gereicht hätte. Das Spiel ging 1:3 verloren. Mit 2:3 hätte Schopfloch gegen Aach dann aufgrund der gleichen Punktzahl, Tordifferenz und erzielter Tore im Neunmeterschießen noch reagieren können. So schied Schopfloch mit 8:5 Toren als Gruppendritter aus. Aach hatte 9:4 Treffer erzielt. Im Halbfinale setzte sich Grünmettstetten mit 1:0 gegen Waldachtal und Glatten mit 2:0 gegen Aach durch, das im Spiel um Platz 3 den kleinen Waldachtälern mit 2:3 unterlag. Vor der Abfahrt erhielten nach

dem Ausscheiden alle Spieler Glini-Pokale und Schokoriegel. Gleiches gab's für den Viertplatzierten die SF Aach. Die ersten Drei erhielten gold-, silbern- und bronzefarbene Fußballerfiguren. Einen Fair-Play-Preis in Form von Kopfhörern gab's für Hopfaus Keeper Luca Bronner, der dem Schiedsrichter mitteilte, bei einen zunächst nicht anerkannten Freistoßtor beim 1:3 gegen Waldachtal mit den Fingerspitzen am Ball gewesen zu sein, so dass der Regel „indirekt“ Genüge getan war.

Text und Bild: uw

Turnierleitung: Daniel Butschbach, Christian Prinz, Philipp Wolff und Mathias Zeller; **Schiedsrichter:** Haldun und Sinan Aksakal (beide SV Schopfloch).